

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0091/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	24.02.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten

Inhalt der Mitteilung

Das Städtebauförderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ wird im Jahr 2021 fortgesetzt. Der Bund stellt den Ländern insgesamt 110 Mio. € zur Verfügung; auf Nordrhein-Westfalen entfallen 31 Mio. €. Mit dem Investitionspakt, der eine Ergänzung der Städtebauförderung darstellt, wird die Sanierung und der Ausbau von Sportstätten unterstützt, um die Zukunftsfähigkeit kommunaler Infrastruktur zu stärken. Förderfähig sind u.a. Sportstätten, die primär der Ausübung von Sport dienen sowie deren typische bauliche Bestandteile und zweckdienliche Folgeeinrichtungen. Anders als in den Regelprogrammen der Städtebauförderung, erfolgt die Förderung zu einem Fördersatz in Höhe von 90 % (Bundesbeteiligung 75 %, Landesbeteiligung 15 %). Die Höhe der Förderung beträgt für Hochbaumaßnahmen höchstens 1.500.000 € und für Tiefbaumaßnahmen höchstens 750.000 €.

Seitens der Sportverwaltung wurde fristgerecht ein Antrag auf Zuwendung für die Sanierung des zweiten Naturrasenspielfeldes im Stadion der Stadt Bergisch Gladbach gestellt. Eine Wiederbelebung der Sportfläche kann nur durch eine vollumfängliche Sanierung des Naturrasenspielfeldes erfolgen; für diese konnte bisher aus dem städtischen Haushalt keine Mittel bereitgestellt werden.

Aufgrund der zentralen Lage sowie der vorherrschenden Infrastruktur, werden durch die Schulen (Sportunterricht, Sportfeste, Sportabitur) sowie die Vereine (z.B. verschiedene Wurfdisziplinen Leichtathletik, Fußball, Korbball) Trainings- bzw. Nutzungszeiten im Stadion der Stadt Bergisch Gladbach verstärkt angefragt und gefordert. Aufgrund der vollumfänglichen Auslastung, können jedoch keinerlei weitere Nutzungszeiten zur Verfügung gestellt werden.

Die Sportanlage Stadion, unweit der Bergisch Gladbacher Innenstadt, misst eine Grundfläche von ca. 80.000 qm. Die dortige Sportinfrastruktur besteht aus einem Naturrasenspielfeld sowie Leichtathletikanlagen, einer überdachten Tribüne, einem Kunstrasenplatz, einem Basketballplatz, einer Sporthalle sowie einer weiträumigen Außenanlage. Die Sportanlage

wird im Rahmen des Schul- und Vereinssports sowie durch Freizeit- bzw. Hobbysportlerinnen und Hobbysportler täglich genutzt. Bedingt durch die zentrale Lage, ist das Stadion verkehrstechnisch sehr gut angebunden und sowohl fußläufig, mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto zu erreichen.

In der Vergangenheit (vor rund 10 Jahren) befanden sich drei Naturrasenspielfelder auf dem Stadiongelände in Bergisch Gladbach. Um die Nutzungszeiten auszuweiten und den Nutzern zeitgemäße sowie technisch einwandfreie Sportflächen zur Verfügung zu stellen, sollten die drei Spielfelder saniert werden. Ein Naturrasenspielfeld wurde in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Das Hauptspielfeld, im Stadion selbst, wurde saniert und erhielt nach längerer Diskussion und Abstimmung einen neuen Naturrasenaufbau. Das übrige Naturrasenspielfeld sollte ebenfalls mit einem neuen Naturrasenaufbau versehen werden. Kommunale Sparzwänge führten jedoch dazu, dass die zwingend notwendige Sanierung des zweiten Naturrasenspielfeldes noch nicht durchgeführt werden konnte. Die vorhandene Rasenfläche entspricht keiner sicheren und technisch nutzbaren Sportfläche und birgt somit Verletzungsrisiko (z.B. Löcher im Rasen, Stolperfallen, erhebliche Unebenheiten, Wasser fließt nicht ab, grobe Steine aus dem Erdreich). Größere Pflegemaßnahmen können -aufgrund des Zustandes des Spielfeldes- nicht durchgeführt werden, da die Sportplatzpflegegeräte erhebliche Schäden davontragen würden. Eine Wiederbelebung der Sportfläche kann nur durch eine vollumfängliche Sanierung des Naturrasenspielfeldes erfolgen.

Durch einen entsprechenden Fachplaner wurde für die großangelegte Sanierung Kosten in Höhe von 316.200 €/netto (376.280 €/brutto) ermittelt. Im Falle einer Bewilligung der Bundes-Länder-Mittel sind dementsprechend anteilig 10 %, also 31.620 €/netto (37.628 €/brutto) durch die Stadt Bergisch Gladbach zu finanzieren. Die Maßnahme würde neben dem Komplettaufbau des Naturrasenspielfeldes auch die befestigten Flächen (z.B. Wege) sowie technischen Anlagen inkludieren.

Überdies wurden, vorbehaltlich der Haushaltsberatungen, für den Haushalt 2021 insgesamt 160.000 € für die Sanierung des Naturrasenspielfeldes im Stadion angemeldet. Sofern der Förderantrag negativ beschieden wird ist seitens der Sportverwaltung geplant, lediglich die Sanierung des Naturrasenspielfeldes (Komplettaufbau des Naturrasenspielfeldes) durchzuführen und vorerst auf die befestigten Flächen sowie technischen Anlagen zu verzichten. Eine Umsetzung der Maßnahme mit städtischen Mitteln hätte eine Verkleinerung des Naturrasenspielfeldes zur Folge.

Für das Jahr 2022 (Antragsfrist 15.09.2021) ist eine Fortführung des städtebaulichen Förderprogrammes vorgesehen. Seitens der Sportverwaltung ist geplant, einen weiteren Antrag auf Zuwendung einzureichen. Die Sportverwaltung sieht die Notwendigkeit, dass insbesondere im urbanen Raum mit seiner wachsenden Bevölkerung und innerstädtischen Nachverdichtung, Sportflächen in ausreichender Anzahl und qualitativer Ausstattung vorzuhalten sind. Derzeit können jedoch keine Reserveflächen für den organisierten Sport sowie Sportanlagen für Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler bereitgestellt werden. Die zusätzlichen und notwendigen informellen Bewegungsräume wurden in den letzten 10 Jahren lediglich partiell erschlossen. Denkbar ist, dass ein solcher zusätzlicher Bewegungsraum an der Integrierten-Gesamtschule in Paffrath geschaffen wird. Auf einer Fläche von rund 40.000 qm ist eine Nutzung zum Zwecke des Sports möglich. Die entsprechenden umfassenden Planungsleistungen müssen in 2021 beauftragt werden.